

WasTun Iraner Fußball-Aktivistinnen Fatma Iktasari und Shabnam Kazimi

Aus: Welzer, Harald (2016) *Smarte Diktatur. Der Angriff auf unsere Freiheit*. Frankfurt aM: S. Fischer. S. 268-270:

"Es ging darum, eine Position in der Gesellschaft zu finden, die des kritischen, engagierten, spaßbereiten Gegners von allen Dingen, die einfach über den eigenen Kopf hinweg entschieden wurden. Das und nichts anderes ist ja die zentrale Antriebskraft für Protest, ganz egal, um was es im Einzelnen geht. Man möchte an seinem Leben, und was für selbiges wichtig ist, beteiligt sein. Und nicht unbeteiligt.

Der Schweizer Ökonom Bruno Frey hat dafür den Begriff »Prozessnutzen« geprägt und ihn vom »Ergebnisnutzen« abgegrenzt: »Ergebnisnutzen« ist, wenn eine Energiewende beschlossen und umgesetzt wird, »Prozessnutzen« ist, wenn man selbst in irgendeiner Weise daran beteiligt war, dass das möglich wurde. Menschen ziehen Prozessnutzen dem reinen Ergebnisnutzen vor, FN5 und damit sind wir wieder bei dem Punkt, dass das, wogegen oder wofür man Menschen aktivieren möchte, mit ihnen und ihrem Leben etwas zu tun haben muss. Fakten genügen dafür nicht, es kommt darauf an, die Beteiligung an der eigenen Sache interessant zu machen. Man kann bei Popovic¹, der übrigens die sehr erfolgreiche Protestberatung CANVAS ins Leben gerufen hat, zum Beispiel die Geschichte von zwei als Männer verkleideten jungen iranischen Frauen nachlesen, die sich ins Fußballstadion einschmuggelten, als der Iran gegen Südkorea um die Qualifikation zur Weltmeisterschaft spielte. Im Iran dürfen nur Männer ins Stadion, aber sobald Fatma und Shabnam ihre Plätze eingenommen hatten, enttarnten sie sich, jubelten und sangen für ihre Mannschaft und luden von sich massenweise Fotos in soziale Netzwerke.

Da das Spiel international übertragen wurde, war es für die Polizei unmöglich, die Frauen öffentlich zu verhaften. Andererseits machte die Aktion der beiden klar, wie absurd es ist, dass 35 Millionen Frauen im Iran keine Sportveranstaltungen besuchen dürfen, auch keine, in denen das Land sich selbst feiert. Die Aktion hatte also einen starken symbolischen Wert, indem [269] sie zeigte, dass die Wirklichkeit nicht statisch ist, sondern jeden Augenblick auch anders sein könnte. Das ist etwas anderes als die auf ein Flugblatt gedruckte Forderung nach Gleichberechtigung. Unter einem repressiven Regime sind beide Strategien sogar gleich gefährlich, die praktische aber unendlich viel wirkungsvoller: »Die Aktivistinnen hatten das Dilemma der Behörden ausgenutzt und einen der meistgefürchteten Sicherheitsapparate der Welt in eine Situation gebracht, in der er nur verlieren konnte.«FN6

Das inspiriert, weil es mutig ist und Unterhaltungswert hat. Fatma und Shabnam haben eine Geschichte in die Welt gebracht, die man weiter erzählen konnte, eine Geschichte von Spaß, Widerstand, Austricksen eines übermächtigen Gegners. Und der revolutionäre Wert dieser Form von Aktion liegt genau darin, dass sie auch attraktiv und spannend für die sein kann, die sich (noch) gar nicht als Systemgegner verstehen.

Der Wille zum Interesse an Protest oder zur Beteiligung muss überhaupt nicht in der Sache selbst liegen, um die es geht. Eine Bewegung kann zum Engagement einladen, weil dann mal »etwas los« ist, weil man es den »Mächtigen« mal zeigen kann, weil »die Coolen« da mitmachen, weil man sich in einer anderen Situation ausprobieren möchte, weil man sich solidarisiert, weil man die vertritt, die keine Stimme haben, was auch immer. Das heißt nicht, dass es dann in der Bewegung nicht auch um »die Sache« ginge, es kann sogar sein, dass man sich, je länger man dabei ist, desto mehr zum Experten oder zur Expertin dieser Sache entwickelt. Das ist aber nicht zu verwechseln mit dem Motiv, aus dem heraus man den ersten Schritt gemacht. Der Witz ist nur der, dass der erste Schritt aus der passiven Normalität heraus die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass ihm weitere Schritte in dieselbe abweichende Richtung folgen werden. Umgekehrt: Erfolgt der erste Schritt nie, ist die Wahrscheinlichkeit, dass zweite, dritte, vierte Schritte stattfinden, null."

¹ Popovic: Protest - wie man die Mächtigen das fürchten lehrt: <https://linksunten.indymedia.org/de/node/158492>